



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Europa nach der Bundestagswahl

Der überwältigende Wahlsieg der Union bei der Bundestagswahl ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Ausschlaggebend für das hervorragende Ergebnis war, allen Debatten über Mindestlöhne und Steuererhöhungen zum Trotz, sicherlich die konsequente und verlässliche Haltung unserer Bundeskanzlerin bei der Bewältigung der europäischen Schulden- und Wirtschaftskrise. Wir werden auch in Zukunft für mehr finanzielle Solidität in der EU kämpfen – und hoffentlich mit derselben positiven Dynamik in die Europawahl am 25. Mai 2014 gehen.

Parlament für strengere Tabakregeln

Für Aufmachung und Inhaltsstoffe von Zigaretten und anderen Tabakprodukten soll es nach dem Willen des EU-Parlaments künftig strengere Regeln geben. Jährlich sterben in der EU 700.000 Men-

schen an den Folgen des Rauchens. Das wäre eigentlich Grund genug, den Kampf gegen den Tabakkonsum zu verstärken. Doch die Ausschussberatungen über die Tabakproduktrichtlinie verliefen hitzig wie sonst selten – befeuert von einer beispiellosen Lobbykampagne der Tabakindustrie. Das Plenum folgte schließlich aber weitgehend den von der Kommission vorgeschlagenen strikten Regeln. Warnhinweise und Schockbilder sollen künftig 65 Prozent der Vorder- und Rückseite von Zigarettenverpackungen einnehmen, Mentholzigaretten bleiben noch für eine Übergangszeit von acht Jahren erlaubt. E-Zigaretten werden reguliert, sie sollen aber ebenfalls unter die Tabakproduktrichtlinie fallen und nicht als Arzneimittel eingestuft werden. Zusatzstoffe sind künftig nur erlaubt, wenn sie auf einer Positivliste stehen, Aromen wie Kirsche oder Schokolade, die den Einstieg ins Rauchen erleichtern können, werden verboten. Der von mir eingebrachte Änderungsantrag zur fälschungssicheren Kennzeichnung von Ta-

bakprodukten wurde ebenfalls mit großer Mehrheit angenommen. Er verpflichtet die Mitgliedstaaten, ein flächendeckendes System zur Überwachung der Lieferkette einzurichten – bisher entgehen den europäischen Steuerkassen jedes Jahr sage und schreibe 10 Milliarden Euro durch Schmuggel! Das Parlament muss über den Gesetzesentwurf jetzt mit Rat und Kommission in Verhandlungen treten, die noch diesen Monat beginnen sollen.

Dritte rote Karte für den Ministerrat

Nach der andauernden Weigerung des Ministerrats, seinen Haushalt 2011 offenzulegen, hat das Europaparlament jetzt die Entlastung für den Ratshaushalt zum dritten Mal verweigert. Der Rat zeigt mit seinem Verhalten ein geradezu absolutistisches Politikverständnis: Transparenz und Rechenschaftspflicht scheinen für ihn nicht zu gelten. Ich finde, dieses Verhalten muss Folgen haben: Das Parlament muss die gegenseitige Absprache aufkündigen, wonach Rat

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



10.10.2013

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

und Parlament ihre Haushalte ohne Einmischung des jeweils anderen aufstellen. Es geht um die Glaubwürdigkeit unserer Demokratieprinzipien!

Eurobeitritt Lettlands: Vorbereitungen laufen

Zum 1. Januar 2014 wird Lettland das 18. Mitglied der Eurozone. Seit Anfang Oktober werden deshalb in den Geschäften alle Preise auch in der Gemeinschaftswährung ausgewiesen. Lettland ist mit nur zwei Millionen Einwohnern zwar ein kleines Land, dafür aber ein umso ehrgeizigeres: In einer wahren „Radikalkur“ hat es sich aus der Wirtschaftskrise herausgearbeitet. Das Wirtschaftswachstum liegt seit 2011 bei durchschnittlich fünf Prozent und damit weit über dem EU-Schnitt.

Bessere Anerkennung von Qualifikationen

Das Parlament hat eine Richtlinie verabschiedet, die es Ärzten, Apothekern, Architekten und Angehörigen weiterer Heilberufe erleichtert, diesen Beruf in einem anderen EU-Land auszuüben. Ermöglicht

wird dies unter anderem durch die Einführung eines Europäischen Berufsausweises. Außerdem eingeführt wird ein neues Warnsystem über Ärzte, die in ihrem Heimatland ihre Zulassung verloren haben. Aus deutscher Sicht besonders wichtig ist, dass unsere duale Ausbildung von Krankenschwestern bzw. -pflegern erstmals gleichberechtigt zur Fachhochschulausbildung europaweit anerkannt wird. Künftig gibt es für die Anerkennung zwei Wege: Hochschulreife plus Studium oder eine mindestens 10-jährige Schulbildung plus berufsfachschulischer Ausbildung. Die Kommission hatte ursprünglich eine Mindestschulbildung von 12 Jahren vorgeschlagen.

Für mehr Sicherheit im Flugverkehr

Eine harmonisierte EU-weite Regelung zu Flug- und Dienstzeitbeschränkungen von Flugpersonal ist jetzt vom Parlament gebilligt worden. Sie wird die bisher bestehenden nationalen Regelungen ersetzen, wobei es den Mitgliedstaaten offensteht, noch strengere Standards

festzulegen. Die neue EU-Verordnung beschränkt die Summe aus Flug- und Bereitschaftszeiten der Piloten auf 16 Stunden sowie die Nachtflugzeiten auf 11 Stunden. Außerdem wird die Flugzeit von Piloten auf insgesamt maximal 1000 Stunden innerhalb von 12 Monaten begrenzt. Dies wird auch vom europäischen Gewerkschaftsverband der im Transportsektor Beschäftigten befürwortet.

Zu Besuch im Europaparlament

Auch diesmal konnte ich mich über Besuche aus der Heimat freuen, und zwar von den Mitgliedern des Gemeinderats der Stadt Kilsheim und Schülern des Parler-Gymnasiums aus Schwäbisch Gmünd.

Neuigkeiten aus meinem Büro

Alessandra Schwald aus Freiburg verstärkt seit Anfang Oktober mein Team. Die studierte Altphilologin und Mathematikerin wird in den nächsten sechs Monaten ein Praktikum in meinem Brüsseler Büro absolvieren.

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu